



Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt

Beschluss

Nr. **07/19/5G**
vom **09.05.2007**
P051927

Ratschlag und Entwurf Liquidation der Kantonalen Alters- und Hinterlassenenversicherung sowie Nachtragskredit für die Renditegarantie der Kantonalen Alters- und Hinterlassenenversicherung für das Jahr 2002

05.1927.03, Bericht der FKom vom 04.04.2007

://: Zustimmung

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 05.1927.02 vom 16. Januar 2007 sowie in den Bericht der Finanzkommission Nr. 05.1927.03 vom 30. März 2007, beschliesst:

I. Anwendungsbereich

Zweck und Gegenstand

§ 1 Dieses Gesetz regelt die Auflösung der im Kanton Basel-Stadt errichteten kantonalen Alters- und Hinterlassenenversicherung von 1930 (KAHV).

² Die Auflösung erfolgt durch die Verteilung der Vermögenswerte der KAHV an die Versicherten.

Persönlicher Geltungsbereich

§ 2 Dieses Gesetz findet Anwendung auf Personen, die im Mitteilungszeitpunkt gemäss § 8 dieses Gesetzes bei der bestehenden kantonalen Alters- und Hinterlassenenversicherung aus dem Jahre 1930 versichert sind.

² Es gilt ergänzend zum Gesetz betreffend Kantonale Alters- und Hinterlassenenversicherung (Auslauf der Versicherung) vom 19. Dezember 1968, im Folgenden KAHVG¹ genannt, sowie der Vollziehungsverordnung zum Gesetz betreffend Kantonale Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 19. Dezember 1968 (Vollziehungs-verordnung KAHVG).

¹ SG 832.100.
Ablage:

II. Definitionen

Verwaltungskosten

§ 3 Als Verwaltungskosten gelten Kosten, die aufgrund des Auflösungsvorgangs der KAHV in administrativer Hinsicht entstehen (Lohn-, EDV-, Porti-, Papierkosten usw.).

Auszahlungszeitpunkt

§ 4 Als Auszahlungszeitpunkt gilt der Tag, an dem die KAHV die Abgeltung gemäss § 9 dieses Gesetzes zugunsten der jeweils berechtigten versicherten Person zur Zahlung auslöst.

Restvermögen

§ 5 Als Restvermögen gilt die Differenz zwischen den Vermögenswerten der KAHV im Liquidationszeitpunkt gemäss § 7 dieses Gesetzes und der Summe der gemäss diesem Gesetz auszurichtenden Abgeltungen gemäss § 9 dieses Gesetzes.

Lebensbescheinigung

§ 6 Als Lebensbescheinigung gilt das Dokument, mit dem jede versicherte Person ihr Lebendsein per 31. Dezember 2007 mit persönlicher Unterschrift bezeugt. Bei Zweifel an der Echtheit der Lebensbescheinigung kann eine beglaubigte Unterschrift einverlangt werden.

Liquidationszeitpunkt

§ 7 Als Liquidationszeitpunkt gilt der 31. Dezember 2007. Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Vermögenswerte in liquide Mittel transferiert sein.

Mitteilungszeitpunkt

§ 8 Als Mitteilungszeitpunkt gilt der Tag, an dem die zu unterzeichnenden Lebensbescheinigungen gemäss § 6 dieses Gesetzes zusammen mit der Mitteilung über den individuellen Abgeltungen gemäss § 9 dieses Gesetzes an die Versicherten versandt werden.

² Das Datum des Mitteilungszeitpunkts gemäss Abs. 1 wird auf den 31. Dezember 2007 festgelegt.

Abgeltung

§ 9 Als Abgeltung gilt der individuelle Auszahlungsanspruch, wie er in den Tabellen G1 bis G3 am Schluss dieses Gesetzes pro Versichertenkategorie ausgewiesen wird.

² Der Abgeltung allfälliger Waisenrenten gemäss § 14 KAHVG wird vom Regierungsrat bestimmt.

III. Leistungsvoraussetzungen und Durchführung der Auflösung

1. Leistungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Ausrichtung der Abgeltung

§ 10 Voraussetzung für die Ausrichtung der Abgeltung gemäss § 9 dieses Gesetzes ist die fristgerechte Einreichung der rechtsgültig unterzeichneten Lebensbescheinigung gemäss § 6 dieses Gesetzes durch die Versicherten.

Frist

§ 11 Die Lebensbescheinigung ist nach Erhalt der Mitteilung gemäss § 8 dieses Gesetzes innerhalb von vier Monaten bei der zuständigen Dienststelle einzureichen.

² Kann eine versicherte Person nachweisen, dass ihr eine Einreichung der Lebensbescheinigung aus entschuldbaren Gründen wie Krankheit, höhere Gewalt usw. nicht fristgerecht möglich war, kann die zuständige Behörde die verspätete Einreichung berücksichtigen, wenn die Lebensbescheinigung unmittelbar nach Wegfallen des Hinderungsgrundes eingereicht wurde.

2. Durchführung der Auflösung

Erlöschen der Prämienzahlungspflicht

§ 12 Bei prämienpflichtigen Versicherten erlischt die Prämienzahlungspflicht mit dem Mitteilungszeitpunkt gemäss § 8 dieses Gesetzes.

Auszahlung der laufenden Renten sowie Sterbegelder

§ 13 Die laufenden Renten werden von der KAHV bis zum Mitteilungszeitpunkt gemäss § 8 dieses Gesetzes ausbezahlt. Nach dem Mitteilungszeitpunkt werden im Hinblick auf die Auszahlung der Abgeltungen gemäss § 9 dieses Gesetzes keine laufenden Renten und Sterbegelder mehr ausbezahlt.

Behandlung ausstehender Prämienbeiträge

§ 14 Sind im Auszahlungszeitpunkt gemäss § 4 dieses Gesetzes bei einer versicherten Person ausstehende Prämienbeiträge vorhanden, werden diese mit der Abgeltung gemäss § 9 Abs. 1 dieses Gesetzes verrechnet.

Erlöschen des Versicherungsverhältnisses

§ 15 Das Versicherungsverhältnis endet mit dem Auszahlungszeitpunkt gemäss § 4 dieses Gesetzes.

Haftungssubstrat

§ 16 Die Abgeltungen gemäss § 9 dieses Gesetzes werden durch die im Liquidationszeitpunkt gemäss § 7 dieses Gesetzes in liquide Mittel transferierten Vermögenswerte der KAHV finanziert.

² Sollten die in Abs. 1 genannten Vermögenswerte der KAHV im Liquidationszeitpunkt gemäss § 7 dieses Gesetzes nicht ausreichen, um die Abgeltungen gemäss § 9 dieses Gesetzes vollumfänglich zu finanzieren, haftet der Kanton im Umfang des Differenzbetrages.

Auszahlungsmodus

§ 17 Die jeweilige Abgeltung gemäss § 9 dieses Gesetzes wird den Versicherten mittels einmaliger Zahlung auf die der ausführenden Dienststelle bekannt gegebene Bank- oder Postverbindung ausbezahlt.

² Sollte eine Auszahlung im Sinn von Abs. 1 nicht möglich sein, gelangen andere geeignete Auszahlungsmethoden zur Anwendung.

Verwendung eines allfälligen Restvermögens

§ 18 Der Regierungsrat stellt das allfällige Restvermögen gemäss § 5 dieses Gesetzes fest; dieses wird an den Kanton übertragen.

Verwaltungskosten der Auflösung

§ 19 Die mit der Auflösung der KAHV verbundenen Verwaltungskosten gemäss § 3 dieses Gesetzes werden bis maximal CHF 200'000.- den Vermögenswerten der KAHV belastet.

² Sollten die Verwaltungskosten den in Abs. 1 genannten Betrag übersteigen, werden die diesen Betrag übersteigenden Kosten dem Restvermögen gemäss § 5 dieses Gesetzes belastet.

³ Sollte das Restvermögen gemäss § 5 dieses Gesetzes nicht ausreichen, um allfällige den in Abs. 1 genannten Betrag übersteigende Verwaltungskosten vollumfänglich zu begleichen, wird der Differenzbetrag vom Kanton getragen.

IV. Abgeltungsanspruch pro Versichertenkategorie

§ 20 Die Abgeltung von Altersrentnerinnen und -rentnern (verheiratet oder ledig) sowie der mitversicherten Ehefrauen von verheirateten Altersrentnern erfolgt gemäss Tabellen G1 am Schluss dieses Gesetzes.

² Die Abgeltung von prämienpflichtigen Versicherten (verheiratet oder ledig) sowie der mitversicherten Ehefrauen von prämienpflichtigen Versicherten erfolgt gemäss Tabellen G2 am Schluss dieses Gesetzes.

³ Die Abgeltung von prämienfreien Versicherten (verheiratet oder ledig) sowie der mitversicherten Ehefrauen von prämienfreien Versicherten erfolgt gemäss Tabellen G3 am Schluss dieses Gesetzes.

V. Organisation

Durchführungsorgane

§ 21 Die Durchführung der Auflösung der KAHV wird dem zuständigen Departement übertragen, welches die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen regelt.

² Das mit der Durchführung beauftragte Departement bestimmt die ausführende Dienststelle.

Bearbeiten von Personendaten

§ 22 Die mit der Durchführung oder der Beaufsichtigung der Durchführung dieses Gesetzes betrauten Behörden sind befugt, Personendaten, einschliesslich besonders schützenswerter Daten, die sie benötigen, um die ihnen nach diesem Gesetz übertragenen Aufgaben zu erfüllen, zu bearbeiten oder bearbeiten zu lassen.

VI. Rechtspflege

Mitteilung an die Versicherten

§ 23 Die Mitteilung über die individuelle Abgeltung gemäss § 9 dieses Gesetzes an die Versicherten erfolgt mittels Informationsschreiben. Eine Verfügung wird nur auf Verlangen ausgestellt.

² Das Begehren um Erlass einer Verfügung muss innerhalb von 30 Tagen seit Erhalt der in Abs. 1 genannten schriftlichen Mitteilung bei der zuständigen Dienststelle angemeldet werden.

Rechtsmittel, Rechtsmittelfrist, Instanzenzug

§ 24 Ist die versicherte Person mit der verfügten Abgeltung gemäss § 9 dieses Gesetzes nicht einverstanden, kann sie innert 30 Tagen nach der Eröffnung der Verfügung bei der zuständigen Behörde Einsprache erheben.

² Wird die Einsprache ganz oder teilweise abgewiesen, steht den Betroffenen innert 30 Tagen nach der Eröffnung der Verfügung die Beschwerde gemäss § 7 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht des Kantons Basel-Stadt und über das Schiedsgericht in Sozialversicherungssachen vom 9. Mai 2001 ans Sozialversicherungsgericht offen. Dessen Entscheid ist endgültig.

Legitimation

§ 25 Zu der in § 24 Abs. 1 dieses Gesetzes genannten Einsprache ist berechtigt, wer durch die angefochtene Verfügung berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an deren Aufhebung oder Änderung hat.

² Verstirbt eine betroffene versicherte Person während dem hängigen Verfahren, sind deren Erbinnen oder Erben befugt, dieses anstelle der verstorbenen Person weiterzuführen.

Akteneinsicht

§ 26 Die Akteneinsicht steht zu:

- der versicherten Person für die sie betreffenden Daten;
- den Behörden, die zuständig sind für Einsprachen resp. Beschwerden gegen aufgrund dieses Gesetzes sowie des KAHVG und der Vollziehungsverordnung zum KAHVG erlassenen Verfügungen, für die zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderlichen Daten.

Verwirkung

§ 27 Der Anspruch auf Auszahlung der Abgeltung gemäss § 9 dieses Gesetzes verwirkt am 31. Dezember 2012.

VII. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Vollzug

§ 28 Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt. Er erlässt die Ausführungsbestimmungen.

Verzinsung des versicherungstechnischen Fehlbetrags

§ 29 Die Verzinsung des versicherungstechnischen Fehlbetrags durch den Staat mit 4%

pro Jahr erfolgt letztmals am 31. Dezember 2007 per 31. Dezember 2006.

Aufhebung und Änderung bisherigen Rechts

§ 30 1. Die nachfolgenden Paragraphen des Gesetzes betreffend Kantonale Alters- und Hinterlassenenversicherung (Auslauf der Versicherung) vom 19. Dezember 1968 werden aufgehoben: §§ 21, 22, 23, 25, 26, 27 und 28.

2. Das Gesetz betreffend Wahl und Organisation der Gerichte sowie der Arbeitsverhältnisse des Gerichtspersonals und der Staatsanwaltschaft (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 27. Juni 1895² wird wie folgt geändert:

§ 56 a lit. b vierter Spiegelstrich erhält folgende neue Fassung:
- des Gesetzes über die Auflösung der kantonalen Alters- und Hinterlassenenversicherung im Kanton Basel-Stadt von 1930 (Auflösungsgesetz KAHV)

(Beschwerden gegen Einspracheentscheide gemäss § 24 Abs. 2 Auflösungsgesetz KAHV)

3. Das Gesetz über die direkten Steuern (Steuergesetz) vom 12. April 2000 (Fussnote SG 640.100) wird wie folgt geändert:

§ 236 wird um folgenden Absatz 2 ergänzt:

Die bei der Auflösung der kantonalen Alters- und Hinterlassenenversicherung ausgerichteten Abgeltungen an die Versicherten sind als Kapitalleistungen im Sinne von § 39 steuerbar und unterliegen einem Steuerabzug an der Quelle von 3 Prozent. Der Steuerabzug tritt an die Stelle der im ordentlichen Verfahren zu veranlagenden Steuer. Die Bestimmungen über das Verfahren und den Bezug der Quellensteuer gelten sinngemäss.

Publikation und Wirksamkeit

§ 31 Dieses Gesetz ist zu publizieren und untersteht dem Referendum.

² Der Regierungsrat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Geltungsdauer

§ 32 Nach Tilgung der aus diesem Gesetz bestehenden Ansprüche sowie nach Auszahlung eines allfälligen Restvermögens in die Staatskasse ist der Regierungsrat ermächtigt, dieses Gesetz sowie das Gesetz betreffend Kantonale Alters- und Hinterlassenenversicherung (Auslauf der Versicherung) vom 19. Dezember 1968 aufzuheben.

VIII. Tabellen der Abgeltungsbeträge

Die nachfolgenden Barwerttabellen stützen sich auf die Barwerttabellen in Anhang 1 der Vollziehungsverordnung zum Gesetz betreffend Kantonale Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 19. Dezember 1968.

Die nachfolgenden Verweise auf Gesetzesartikel beziehen sich auf das Gesetz betreffend Kantonale Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 19. Dezember 1968.

² SG 154.100.

Tabelle A

Barwert der Jahresprämie 1 (§ 7 Abs. 1 KAHVG)

Anzahl der abzulösenden Jahresprämien	Barwert Männer	Barwert Frauen	Anzahl der abzulösenden Jahresprämien	Barwert Männer	Barwert Frauen
1	0.971	0.975	21	13.231	13.639
2	1.881	1.899	22	13.643	14.056
3	2.739	2.777	23	14.043	14.457
4	3.550	3.612	24	14.430	14.845
5	4.321	4.410	25	14.805	15.219
6	5.055	5.173	26	15.168	15.581
7	5.756	5.903	27	15.521	15.929
8	6.427	6.603	28	15.862	16.265
9	7.070	7.275	29	16.192	16.588
10	7.688	7.921	30	16.512	16.901
11	8.283	8.542	31	16.822	17.203
12	8.857	9.140	32	17.123	17.494
13	9.411	9.716	33	17.413	17.775
14	9.945	10.271	34	17.694	18.046
15	10.461	10.806	35	17.966	18.307
16	10.961	11.321	36	18.230	18.558
17	11.445	11.818	37	18.486	18.800
18	11.913	12.298	38	18.732	19.034
19	12.366	12.762	39	18.969	19.260
20	12.805	13.208	40	19.196	19.478

Tabelle B

Barwert der aufgeschobenen Altersrente 1 (§ 7 Abs. 2 KAHVG)

Vollendete Altersjahre	Barwert Männer	Barwert Frauen	Vollendete Altersjahre	Barwert Männer	Barwert Frauen
20	1.204	1.278	45	3.416	3.570
21	1.254	1.330	46	3.574	3.726
22	1.307	1.385	47	3.739	3.890
23	1.361	1.442	48	3.915	4.063
24	1.418	1.502	49	4.102	4.244
25	1.476	1.563	50	4.300	4.436
26	1.537	1.628	51	4.511	4.637
27	1.601	1.695	52	4.736	4.851
28	1.667	1.766	53	4.977	5.076
29	1.737	1.839	54	5.234	5.314
30	1.809	1.915	55	5.510	5.567
31	1.885	1.995	56	5.808	5.836
32	1.964	2.078	57	6.128	6.122
33	2.046	2.165	58	6.475	6.427
34	2.133	2.256	59	6.851	6.754
35	2.223	2.350	60	7.260	7.103
36	2.318	2.449	61	7.707	7.478
37	2.418	2.552	62	8.197	7.881
38	2.522	2.660	63	8.736	8.317
39	2.631	2.773	64	9.331	8.789
40	2.746	2.891			
41	2.867	3.014			
42	2.993	3.143			
43	3.127	3.279			
44	3.268	3.421			

Bei den Barwerten für Frauen ist berücksichtigt, dass die verheiratete Frau nur auf die halbe Rente Anspruch hat, wenn beide Ehegatten Vollversicherte sind.

Tabelle C

Barwert der sofort beginnenden Altersrente 1 (§ 7 Abs. 2 KAHVG)

Vollendete Altersjahre	Barwert Männer	Barwert Frauen	Vollendete Altersjahre	Barwert Männer	Barwert Frauen
65	9.479	11.108	85	3.404	4.150
66	9.130	10.737	86	3.190	3.884
67	8.782	10.364	87	2.982	3.630
68	8.434	9.988	88	2.784	3.386
69	8.089	9.610	89	2.595	3.154
70	7.744	9.230	90	2.418	2.932
71	7.403	8.851	91	2.253	2.724
72	7.068	8.474	92	2.104	2.525
73	6.738	8.100	93	1.974	2.333
74	6.414	7.728	94	1.806	2.152
75	6.096	7.362	95	1.664	1.984
76	5.786	7.001	96	1.500	1.810
77	5.484	6.647	97	1.250	1.670
78	5.192	6.299	98	0.875	1.482
79	4.908	5.958	99	0.125	1.107
80	4.632	5.626			
81	4.366	5.302			
82	4.108	4.986			
83	3.862	4.678			
84	3.626	4.408			

Bei den Barwerten für Frauen ist nicht berücksichtigt, dass die verheiratete Frau nur auf die halbe Rente Anspruch hat, wenn beide Ehegatten Vollversicherte sind.

Tabelle D

Prämienfreie Altersrente für eine Einmaleinlage 1 (§ 20 KAHVG)

Vollendete Altersjahre	Altersrente Männer	Altersrente Frauen	Vollendete Altersjahre	Altersrente Männer	Altersrente Frauen
20	0.831	0.627	45	0.293	0.224
21	0.797	0.602	46	0.280	0.215
22	0.765	0.578	47	0.267	0.206
23	0.735	0.555	48	0.255	0.197
24	0.705	0.533	49	0.245	0.189
25	0.678	0.512	50	0.233	0.181
26	0.651	0.492	51	0.222	0.173
27	0.625	0.472	52	0.211	0.165
28	0.600	0.454	53	0.201	0.158
29	0.576	0.435	54	0.191	0.151
30	0.553	0.418	55	0.181	0.144
31	0.531	0.401	56	0.172	0.137
32	0.509	0.385	57	0.163	0.131
33	0.489	0.370	58	0.154	0.125
34	0.469	0.355	59	0.146	0.119
35	0.450	0.341	60	0.138	0.113
36	0.431	0.327	61	0.130	0.107
37	0.414	0.314	62	0.122	0.102
38	0.397	0.301	63	0.114	0.096
39	0.380	0.289	64	0.107	0.091
40	0.364	0.277			
41	0.349	0.266			
42	0.334	0.255			
43	0.320	0.244			
44	0.306	0.234			

Tabelle E

Prämienfreie Altersabfindung für eine Einmaleinlage 1 (§ 20 KAHVG)

Vollendete Altersjahre	Altersabfindung Männer	Altersabfindung Frauen	Vollendete Altersjahre	Altersabfindung Männer	Altersabfindung Frauen
20	8.016	7.075	45	2.824	2.532
21	7.695	6.793	46	2.700	2.426
22	7.386	6.525	47	2.580	2.323
23	7.090	6.268	48	2.464	2.225
24	6.807	6.019	49	2.352	2.129
25	6.536	5.780	50	2.244	2.037
26	6.275	5.551	51	2.139	1.949
27	6.026	5.330	52	2.037	1.863
28	5.787	5.119	53	1.939	1.780
29	5.557	4.915	54	1.843	1.701
30	5.335	4.719	55	1.751	1.623
31	5.120	4.531	56	1.661	1.548
32	4.914	4.350	57	1.574	1.476
33	4.715	4.174	58	1.490	1.406
34	4.524	4.006	59	1.408	1.338
35	4.340	3.845	60	1.328	1.272
36	4.162	3.691	61	1.251	1.208
37	3.991	3.542	62	1.176	1.146
38	3.826	3.398	63	1.104	1.086
39	3.667	3.259	64	1.033	1.028
40	3.514	3.126			
41	3.366	2.999			
42	3.223	2.875			
43	3.085	2.757			
44	2.952	2.642			

Tabelle F

Rückkaufswert in Prozenten der fälligen Prämien (§ 23 KAHVG)

Im ersten Versicherungsjahr	75%
Nach 1 Versicherungsjahr	76%
Nach 2 Versicherungsjahren	77%
Nach 3 Versicherungsjahren	78%
Nach 4 Versicherungsjahren	79%
Nach 5 Versicherungsjahren	80%
Nach 6 Versicherungsjahren	81%
Nach 7 Versicherungsjahren	82%
Nach 8 Versicherungsjahren	83%
Nach 9 Versicherungsjahren	84%
Nach 10 Versicherungsjahren	86%
Nach 11 Versicherungsjahren	88%
Nach 12 Versicherungsjahren	90%
Nach 13 Versicherungsjahren	92%
Nach 14 Versicherungsjahren	94%
Nach 15 Versicherungsjahren	96%
Nach 16 Versicherungsjahren	98%
Nach 17 und mehr Versicherungsjahren	100%

Tabellen G

Abgeltungstabellen pro Versichertenkategorie (Beträge in Franken)

Tabellen G1: Prämienpflichtige Versicherte

1. Prämienpflichtige Männer:

Jahrgang Männer	Abgeltung per 31.12.2007
1947	6'083
1946	6'422
1945	6'783
1944	7'197
1943	7'637

2. Prämienpflichtige Frauen:

Jahrgang Frauen	Abgeltung per 31.12.2007
1948	4'800
1947	5'094
1946	5'404
1945	5'961
1944	6'546
1943	7'154

3. Mitversicherte Ehefrauen von prämienpflichtigen Versicherten:

Jahrgang Frauen	Abgeltung per 31.12.2007
1948	4'563
1947	4'784
1946	5'021
1945	5'275
1944	5'547
1943	5'842

Tabellen G2: Prämienfreie Versicherte

4. a) Prämienfreie Versicherte (Männer mit Rente):

Die Tabelle basiert auf der durchschnittlichen Rente, die mit 65 Jahren ausbezahlt würde. Die individuelle Rente einer Person kann infolge unterschiedlicher Beitragsjahre höher oder tiefer als die Durchschnittsrente liegen. Deshalb wird die individuelle Abgeltung je nach Anzahl Beitragsjahren anteilmässig erhöht bzw. gekürzt.

Jahrgang Männer	Abgeltung per 31.12.2007
1947	2'073
1946	2'189
1945	2'306
1944	2'427
1943	2'548

4. b) Prämienfreie Versicherte (Männer mit Abfindung):

Die Tabelle basiert auf der durchschnittlichen Abfindung, die mit 65 Jahren ausbezahlt würde. Die individuelle Abfindung einer Person kann infolge unterschiedlicher Beitragsjahre höher oder tiefer als die Durchschnittsabfindung liegen. Deshalb wird die individuelle Abgeltung je nach Anzahl Beitragsjahren anteilmässig erhöht bzw. gekürzt.

Jahrgang Männer	Abgeltung per 31.12.2007
1946	1'047
1945	1'141
1944	1'218
1943	1'311

5. a) Prämienfreie Versicherte (Frauen mit Rente):

Die Tabelle basiert auf der durchschnittlichen Rente, die mit 65 Jahren ausbezahlt würde. Die individuelle Rente einer Person kann infolge unterschiedlicher Beitragsjahre höher oder tiefer als die Durchschnittsrente liegen. Deshalb wird die individuelle Abgeltung je nach Anzahl Beitragsjahren anteilmässig erhöht bzw. gekürzt.

Jahrgang Frauen	Abgeltung per 31.12.2007
1948	1'820
1947	1'911
1946	2'010
1945	2'093
1944	2'208
1943	2'318

5. b) Prämienfreie Versicherte (Frauen mit Abfindung):

Die Tabelle basiert auf der durchschnittlichen Abfindung, die mit 65 Jahren ausbezahlt würde. Die individuelle Abfindung einer Person kann infolge unterschiedlicher Beitragsjahre höher oder tiefer als die Durchschnittsabfindung liegen. Deshalb wird die individuelle Abgeltung je nach Anzahl Beitragsjahren anteilmässig erhöht bzw. gekürzt.

Jahrgang Frauen	Abgeltung per 31.12.2007
1948	941
1947	1'016
1946	1'105
1945	1'186
1944	1'269
1943	1'356

Tabellen G3: Altersrentner, Altersrentnerinnen, mitversicherte Ehefrauen von Altersrentnern

6. Altersrentner:

Bei Teilrenten wird die Abgeltung entsprechend prozentual gekürzt.

Jahrgang Männer	Abgeltung per 31.12.2007 neu
1942	8'206
1941	7'966
1940	7'727
1939	7'488
1938	7'252
1937	7'015
1936	6'782
1935	6'553
1934	6'326
1933	6'105
1932	5'888
1931	5'675
1930	5'469
1929	5'271
1928	5'078
1927	4'890
1926	4'710
1925	4'535
1924	4'368
1923	4'208
1922	4'059
1921	3'915
1920	3'774
1919	3'640
1918	3'514
1917	3'395
1916	3'284
1915	3'186
1914	3'099
1913	2'986
1912	2'892
1911	2'782
1910	2'609
1909	2'347
1908	1'814
1907	1'821
1906	1'828
1905	1'835
1904	1'841
1903	1'848
1902	1'855
1901	1'861

7. Altersrentnerinnen:

Bei Teilrenten wird die Abgeltung entsprechend prozentual gekürzt.

Jahrgang Frauen	Abgeltung per 31.12.2007 neu
1942	7'771
1941	7'552
1940	7'333
1939	7'113
1938	6'891
1937	6'667
1936	6'445
1935	6'223
1934	6'003
1933	5'785
1932	5'570
1931	5'358
1930	5'150
1929	4'946
1928	4'747
1927	4'552
1926	4'362
1925	4'178
1924	3'997
1923	3'840
1922	3'690
1921	3'535
1920	3'387
1919	3'246
1918	3'111
1917	2'982
1916	2'862
1915	2'748
1914	2'637
1913	2'533
1912	2'437
1911	2'338
1910	2'258
1909	2'150
1908	1'930
1907	1'934
1906	1'939
1905	1'944
1904	1'948
1903	1'953
1902	1'958
1901	1'963

8. Mitversicherte Ehefrauen von Altersrentnern:

Bei Teilrenten wird die Abgeltung entsprechend prozentual gekürzt.

Jahrgang Frauen	Abgeltung per 31.12.2007 neu
1942	4'038
1941	3'931
1940	3'824
1939	3'716
1938	3'608
1937	3'498
1936	3'389
1935	3'281
1934	3'173
1933	3'067
1932	2'961
1931	2'858
1930	2'756
1929	2'656
1928	2'559
1927	2'464
1926	2'372
1925	2'282
1924	2'194
1923	2'118
1922	2'045
1921	1'970
1920	1'898
1919	1'830
1918	1'765
1917	1'703
1916	1'645
1915	1'590
1914	1'537
1913	1'488
1912	1'442
1911	1'395
1910	1'357
1909	1'305
1908	1'198
1907	1'202
1906	1'207
1905	1'212
1904	1'216
1903	1'221
1902	1'226
1901	1'231

Dieser Beschluss ist zu publizieren.